

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation Umwelt, Bau und Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie
am 30. April 2015**

**Umgestaltung Osterfeuerberger Ring zwischen Fleetstraße und Utbremer Kreisel
Sachstandbericht zur weiteren Vorgehensweise**

Sachstand

Der Abgeordnete Jürgen Pohlmann hat in der Sitzung am 5. Februar 2015 um einen Bericht zum Sachstand der Planungen am Osterfeuerberger Ring gebeten.

Der Osterfeuerberger Ring weist einen für die derzeitige Kfz-Belastung überdimensionierten Querschnitt mit zwei zweistreifigen Fahr- und zwei Ortsfahrbahnen auf, mit dem eine entsprechende Trennwirkung für den Ortsteil einhergeht. Zudem ist die Bebauung entlang des Osterfeuerberger Rings sehr heterogen. Die zum Teil sehr tiefen Grundstücke sind mindergenutzt. Der Straßenquerschnitt wirkt auch durch seine mangelhafte Randbebauung überdimensioniert. Aus diesem Grund sind sowohl verkehrsplanerische als auch städtebauliche Untersuchungen initiiert worden, die die Gestaltung des Osterfeuerberger Rings verbessern und neue Nutzungsperspektiven aufzeigen sollen. Für die Möglichkeit mehr Wohnen am Osterfeuerberger Ring zuzulassen, ist die Schaffung eines neuen Planungsrechts erforderlich.

Der Beginn der Planungen und des Dialogs mit dem Beirat sowie der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberger Ring begann im Jahre 2007. Im Rahmen des Ausbaues Waller Ring / Osterfeuerberger Ring wurden mehrere Varianten für den weiteren Verlauf des Osterfeuerberger Rings im Anschlussbereich untersucht.

Als hanseWasser 2011 Planungen für den Bau eines neuen Abwasserkanales im Osterfeuerberger Ring vorlegte, sind die Planungen wieder aufgenommen worden. Der Fokus lag auf einem kompletten Umbau, der die Fahrstreifen auf einen je Richtung reduziert und die Ortsfahrbahnen aufgibt, so dass ein neues Stadtstraßenprofil entstehen sollte. Zudem musste für die Maßnahme von hanseWasser die Kanallage genau bestimmt werden, die dem späteren Umbau nicht im Wege stehen sollte. Zu einem ersten Termin zum Thema „Möglichkeiten zum Rückbau des Osterfeuerberger Rings“ kam es 2011 im Ortsamt West mit Vertretern des Ortschaftsrates, der Zukunftswerkstatt sowie mit Mitarbeitern des Fachbereichs Bau und der Verkehrsabteilung. Anlass dieses Gespräch war, über die Schaffung neuen Planungsrechtes die Nutzungen beiderseits des Osterfeuerberger Rings zu intensivieren und die Möglichkeit zu prüfen, ob eine Mischgebietsausweisung möglich ist. Anschließend wurde das Bebauungsverfahren mit einem Aufstellungsbeschluss am 12. Januar 2012 eingeleitet.

Um von Beginn an die Ideen und Gedanken der Bevölkerung, des Beirates und der Zukunftswerkstatt einfließen zu lassen wurden in der ersten Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg am 31. August 2012 zu diesem Thema Ideen und Anregungen aufgenommen. Grundlage

waren der heutige Leitungs- und Baumbestand, sowie die verkehrsplanerischen Vorgaben, dass eine Fahrbahn pro Richtung ausreichend sei. Auf der Zukunftswerkstatt wurden dann neben einigen Hinweisen 2 Varianten ausgearbeitet. Mit diesem Ergebnis als Grundlage wurde das Büro Kellner, Schlaich, Wunderling mit einer städtebaulichen Studie zur Umgestaltung des Straßenzuges und beispielhafter Bebauung angrenzender Grundstücke von der Stadtplanung beauftragt. Des Weiteren ist auch im neuen Querschnitt die Möglichkeit einer Straßenbahntrasse eingehend geprüft worden. Nach intensiver Abstimmung mit allen Beteiligten wurde dann im Rahmen der Aufstellung des VEP hierauf verzichtet.

In einem anschließenden Termin im Februar 2014 zwischen Mitgliedern des Beirats und der Verkehrsabteilung konnten die wesentlichen Punkte der vorgelegten Planung geklärt werden. Es wurde sich auf einen vom Ingenieurbüro Kellner, Schlaich, Wunderling geplanten Querschnitt geeinigt, der am 15. Mai 2014 im Fachausschuss vorgestellt und als Grundlage für die weiteren Planungen beschlossen wurde.

Überlegungen zum klimaangepassten Straßenquerschnitt flossen in die nächste Stufe der planerischen Überlegungen ein, wie auch Versickerungsmulden und eine darauf abgestellte Topografie des Mittelstreifens und der beiden Seitenstreifen. Diese Überlegungen wurde anlässlich der 3. Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg vorgestellt. Am 21. September 2014 fand zudem der autofreie Sonntag am Osterfeuerberg Ring statt. Die bisherige Planung wurde dort präsentiert und mit den Bürgern weiter diskutiert.

Wichtige Ziele des vorliegenden Entwurfs und Bestandteile der anschließenden Planung sind:

- Erhalt bzw. die Nachpflanzung der markanten doppelreihigen Baumstruktur
- Ergänzung der Grünstruktur mit einer deutlich andersartigen Baumstruktur
- Anlage eines breiten Grünstreifens zwischen den Fahrbahnen
- begrünte Nebenanlagen, die einen Aufenthaltscharakter unterstützen
- einheitliche und zurückhaltende Farbigkeit bei der Materialwahl (Gehweg, Bordstein, Rinne, Fahrbahn)

Derzeit läuft eine Untersuchung zu den Möglichkeiten der Versickerung des Oberflächenwassers. Der durchzuführende Untersuchungsgegenstand bezieht sich auf die Versickerungsfähigkeit des Bodens, den Pflegeaufwand und die hieraus resultierenden Mehrkosten.

Weiterer Zeitplan

Auf Grundlage des am 15. Mai 2014 vom Beirat West beschlossenen Querschnittes erfolgt nun die detaillierte Planung der Verkehrsanlagen. Entsprechende Ingenieurverträge hierzu sollen bis zum Juni 2015 vergeben werden. Die hierfür benötigten Mittel stehen im Sondervermögen Infrastruktur / Teilbereich Verkehr bei der Maßnahme VEP zur Verfügung und liegen unterhalb der Bewilligungsgrenze durch die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

Insgesamt ist von einem Investitionsvolumen in Höhe von 5 bis 6 Mio. € für die Umgestaltung des Osterfeuerberger Ringes auszugehen. Diese Mittel werden für den Haushalt 2016 / 2017 beantragt.

In der ersten Phase soll bis zum August 2015 die Grundlagenermittlung, wie Vermessung und Vorplanung überprüft, ergänzt und abgeschlossen werden. Dazu sind insbesondere Detailfragen zur Erreichbarkeit der Grundstücke sowie Liefern, Laden, Parken und die Lage von Querungsmöglichkeiten zu klären, parallel dazu läuft eine Untersuchung über die Möglichkeiten von Oberflächenwasserversickerung. Ab August soll die Ausarbeitung der Entwurfsplanung sowie die Fachplanungen LSA, Betriebsplanung und öffentliche Beleuchtung beginnen. Ende 2015 sollen diese Planungsarbeiten abgeschlossen werden. Im Januar 2016 würde dann die Genehmigungsplanung beginnen und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) folgen. Nach erfolgter Auswertung und Einarbeitung der Ergebnisse der TÖB könnte

im Mai 2016 mit der Ausführungsplanung und Vorbereitung zur Bauausführung begonnen werden.

Nach derzeitigen Erkenntnissen wäre es sinnvoll den Ausbau des Osterfeuerberger Rings in zwei Bauabschnitten in halbseitiger Bauweise durchzuführen. Zunächst in Zusammenarbeit mit hanseWasser die Nordseite, danach als zweiter Abschnitt die Südseite in alleiniger Regie des ASV. Zur Gewährleistung einer zügigen Bauzeit, ohne mögliche Unterbrechung im Winter, wäre ein Baubeginn im Februar/März 2017 durch hanseWasser vorteilhaft. Der nördliche Abschnitt könnte dann innerhalb des Jahres mit Kanal- und Straßenbauarbeiten fertig gestellt werden. Auf diese angestrebte Vorgehensweise haben sich hanseWasser und ASV in einem Abstimmungsgespräch geeinigt, wodurch weitere Synergieeffekte zu erwarten sind.

Für die Umsetzung der Maßnahme wird eine gesonderte Deputationsvorlage erstellt.

Übereinstimmung mit den Zielen des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025

Die Planung steht im Einklang mit den Zielen des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025. Insbesondere werden die Zielfelder 1, 2, und 6 hierdurch unterstützt:

- Zielfeld 1: Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
- Zielfeld 2: Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit bei der Nutzung erhöhen
- Zielfeld 6: Die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch, Gesundheit und Umwelt nachhaltig und spürbar reduzieren

Im VEP ist das Projekt mit der Maßnahmennummer BS 13 geführt

Personalwirtschaftliche Auswirkungen und Genderprüfung

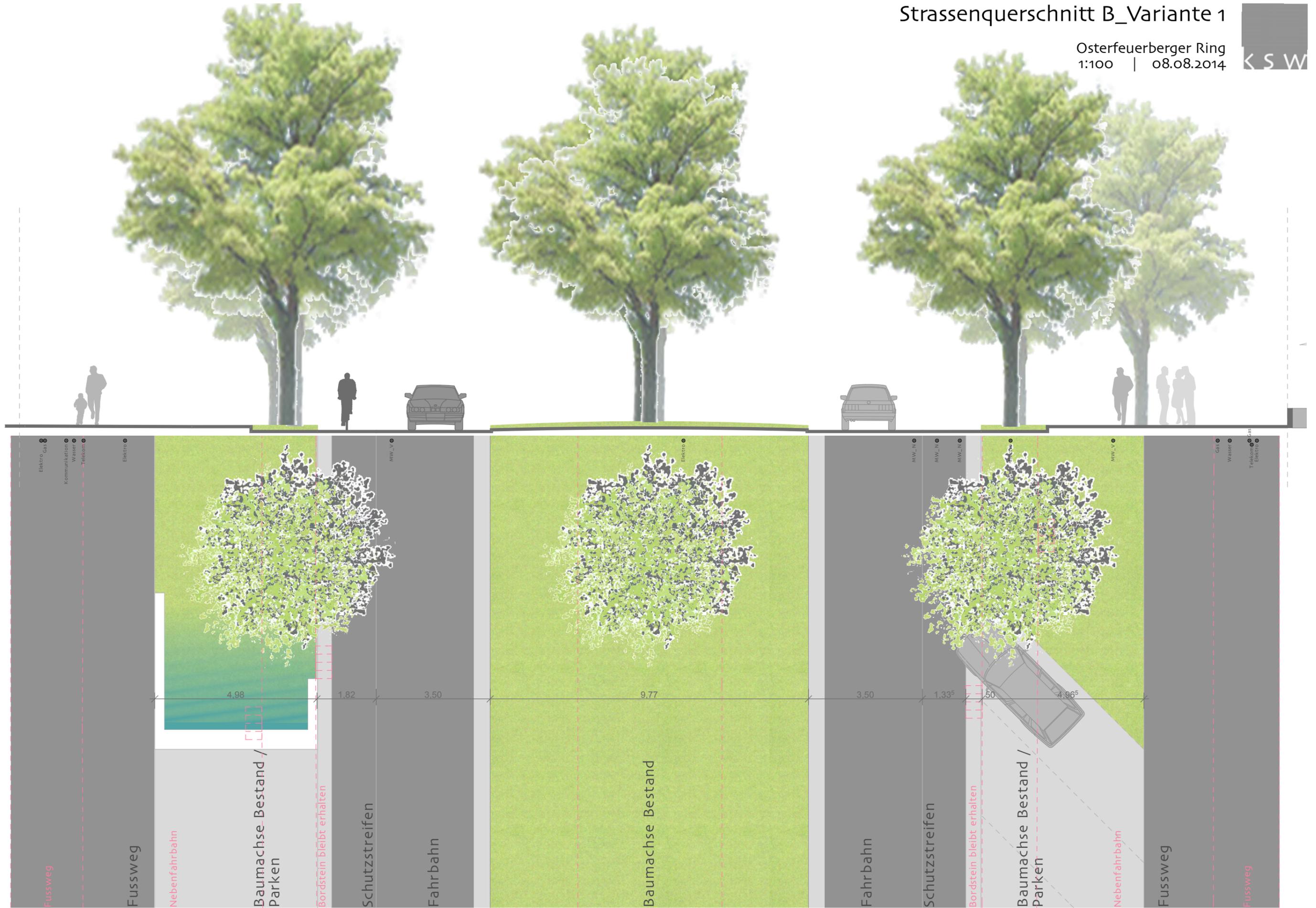
Dieser Bericht hat keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Gender-Aspekte werden in der Erarbeitung der Planung untersucht. Genderspezifische Anforderungen sind zu beachten.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Strassenquerschnitt B_Variante 1

Osterfeuerberger Ring
1:100 | 08.08.2014



Strassenquerschnitt B Var.1

Osterfeuerberger Ring 14.05.2014

